

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **74 (1964)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

Dezember 1962 bis Juni 1963

Dezember 1962. – 320 junge Männer besuchen in Brugg die zweite Aargauische Rekrutentagung. – Die Brugger Sängerin, Madeleine Baer, wird von der Hamburger Staatsoper als Gast für die Oper «Carmen» engagiert. – Der Große Rat genehmigt die Bauzonen-Erweiterung im «Dägerli» in Windisch. – Den ersten Preis im Projekt-Wettbewerb der Gemeinde Villnachern für eine neue Schulanlage erhält Hans Kuhn, Architekt ETH/SIA, Brugg, zugesprochen. – Frau A. Gentsch-Kraft vollendet in ihrem Heim an der Bahnhofstraße ihr achtens Lebensjahrzehnt. – Jakob Koprio-Schatzmann, a. Friedensrichter, Windisch, feiert seinen 75. Geburtstag. – Die Stimmbürger von Remigen beschließen den Bezug von 190 % Steuern. – Von sämtlichen aargauischen Jugendherbergen steht das Schlösschen Altenburg mit 3452 Übernachtungen an der Spitze. – In Windisch feiern 106 Frauen und Männer, alle über 70jährig, ihre Altersweihnacht. – Die Delegierten des Schweiz. Militärsanitätsvereins versammeln sich in Brugg. – Auf dem Technikumsareal werden römische Mauerfundamente ausgegraben. – Der Regierungsrat genehmigt die Abwasser-Reinigungsanlage Brugg-Birrfeld. – Die Renovation der Pfarrkirche von Schinznach-Dorf, ein Baudenkmal des Schenkenbergertals, ist glücklich vollendet worden. – Die Ortsbürgergemeinde verkauft dem Verein für Alterswohnungen des Bezirks Brugg an der Fröhlichstraße 4000 m² Land zum Vorzugspreis von 25 Franken pro m². – Der Aarg. Landwirtschaftsverband tagt in Brugg. – Am Fuße des Scherzberges erstellt die AMAG, Schinznach-Bad, einen Abstellplatz für 8000 Autos. – Der Waffenchef der Genie-Truppe, Oberstdivisionär Rathgeb, verabschiedet sich vom Waffenplatz Brugg. – Auf 40jährige treue Pflichterfüllung als Maschinenmeister in der Buchdruckerei Effingerhof kann Jakob Widmer, Kreuzweg, Windisch, zurückblicken. – Die Einwohnergemeinde Brugg stimmt allen Vorlagen zu. Für die Eingemeindung von Lauffohr stimmen 494 mit Ja und 409 mit Nein. Zum letzten Mal protokolliert Stadtschreiber Dr. Riniker das Verhandlungsgeschehen, denn er tritt auf das Jahresende in den Ruhestand. – Auch in Windisch werden alle Vorlagen gutgeheißen. – Umiken bewilligt einen Millionenkredit zur Sanierung der Straßen. – In Mönthal äschert ein Brand das Heimwesen der Familie Walter total ein. – Das Kinderspital erhält von Frau Direktor Max W. Keller-Keller eine großzügige Schenkung von 10 000 Franken. – Auch im Bahnhof Brugg werden die Verkehrsstörungen infolge des massiven Wintereinbruchs sehr stark spürbar. Die Züge weisen Verspätungen von 60–90 Minuten auf. – Zwei Tage vor dem Weihnachtsfest stirbt nach schwerer Krankheit Max E. Halder, dipl. Ing. ETH, Brugg, Oberingenieur und Prokurist der Aktiengesellschaft Conrad Zschokke, Döttingen und Zürich, im Alter von erst 57 Jahren. – Wie das

Brugger Tagblatt zu berichten weiß, brannte vor 50 Jahren zum ersten Mal auf dem Oberbözberg das elektrische Licht. – Die älteste Einwohnerin von Viligen, Frau Anna Barbara Schödler-Karli, vollendet ihr 99. Lebensjahr. – Durch das Eidg. Militärdepartement wird Dr. med. Th. Keller, Schinznach-Dorf, zum Oberstleutnant der Sanitätstruppen befördert. – Trotz Schnee und Kälte treffen sich über hundert alte Leute zur Brugger Altersweihnacht. – Beat Wartmann, Sohn von Nationalrat Rudolf Wartmann, erwirbt sich an der ETH das Diplom eines Bauingenieurs. – Vizeammann Dr. Ernst Kistler nimmt in einem Artikel im Brugger Tagblatt Abschied von Stadtschreiber Dr. Hans Riniker, der während über 40 Jahren seine ganze Kraft in den Dienst der Gemeinde gestellt hat. – Der zurzeit älteste Einwohner von Windisch, Bernhard Glarner, pens. Lokomotivführer, wohnhaft an der Zelglistraße, feiert seinen 85. Geburtstag. – Auf Ende Dezember zählt die Brugger Bevölkerung 7161 Personen; 341 mehr als im Vorjahr.

Januar 1963. – Die Neujahrstage sind auch in Brugg und Umgebung gezeichnet durch Schnee, Eis und Flotsch. Der Himmel ist all die Tage bedeckt und läßt keinen Sonnenstrahl durch. – Nach der Übersiedlung der Gewerbeschule in das neue Schulhaus beziehen die Oberschule und die Kaufm. Berufsschule das Lateinschulhaus. – Die neue Gotthardlokomotive Ae 6/6 11470, die das Wappen der Stadt Brugg trägt, fährt bereits auf den Strecken der SBB. – Um den Bahnverkehr noch leistungsfähiger zu gestalten, bauen die Bundesbahnen zwischen Brugg und Schinznach-Bad eine neue automatische Blockstation im «Hämiken». Die Anlage kostet 438 000 Franken. – An der Hauserstraße in Windisch sind die Profile für die neue katholische Kirche gestellt worden. – Dr. Max Banholzer berichtet in der Lokalpresse über den Abschied von Lehrer Heinrich Schutz, der im November 1862 von Hausen wegzog. – Das Rettungskorps Brugg hält seine Rechnungsablage. Es ist nun bereits in das 100. Jahr seines Bestehens eingetreten. – Eine hiesige Baufirma schenkt dem Verein für Alterswohnungen 10 000 Franken. Gleichzeitig hat sich sowohl die Firma als Kollektivmitglied, als auch der Hauptbeteiligte des Unternehmens als Einzelmitglied dem Verein angeschlossen. – Für die am 6./7. Juli stattfindenden Kantonalen Unteroffizierstage bestellt sich das Organisationskomitee mit Adj.-Uof. Viktor Bulgheroni an der Spitze. – Im Projektwettbewerb für ein neues Verwaltungsgebäude der Stadt Brugg wird Oskar Hänggli, Architekt SIA, mit dem 1. Preis ausgezeichnet. – Zum Rücktritt von Dr. Hans Riniker vom Zivilstandsamt würdigt Dr. Lukas Bader seine großen Verdienste in der Lokalpresse. – Mit Beginn des neuen Jahres hat Walter Tschudin das in Windisch neu geschaffene Amt eines Bauverwalters angetreten. – Die Naturaliensammlung für Algerien der Reformierten Kirchgemeinde Brugg ergibt mit allen Beigaben über 500 kg. – Als Zivilstandsbeamter der Stadt Brugg wird Fritz Leuenberger, Kanzlist, vom Bezirksamt in Pflicht genommen. – Zum Anlaß des Kommandowechsels in der Grenzdivision 5 empfängt der Regierungsrat im Beisein von Oberstkorpskommandant Uhlmann den scheidenden und den neuernannten Kommandanten, die Divisionäre Kuenzy und Walde, auf dem Schloß Habsburg. – Bi-

schof Dr. Franziskus von Streng orientierte die aargauische Geistlichkeit im Roten Haus über die Ergebnisse des II. Vatikanischen Konzils. – Der Bundesrat nimmt vom Rücktritt von Ernst Aebi als Vizepräsident der Eidg. Pachtzinskommission Kenntnis. Als Nachfolger wird Dr. Willy Neukomm gewählt. – Aus der Dezember-Aktion der Pro Juventute verbleibt dem Bezirkssekretariat ein Reingewinn von 16 900 Franken. – Der alte Aarelauf liegt bereits unter einer weiten, riesigen Eisdecke. – Dem Bericht des SAC ist zu entnehmen, daß die Gelmerhütte in den letzten vier Jahren einen Wertzuwachs von 140 000 Franken zu verzeichnen hat. – Architekt Fritz Zumkeller feiert seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar trat im Jahre 1919 als bauleitender Architekt in den Dienst des Landwirtschaftlichen Bauamtes. – Auch die Reuß ist nun größtenteils zugefroren. – Auf der Eisfläche im Freudenstein wird von den Kindern fleißig Eishockey gespielt. – Unter der jungen Lehrerschaft von Windisch hat sich ein Kabarett gebildet, das sein Programm zugunsten der Alterssiedlung spielen wird. – Das Zivilstandsamt Brugg hatte im verflossenen Jahr 574 Geburten und 69 Trauungen zu verzeichnen. – Am Tannenweg in Windisch begeht Frau Hürzeler-Ammann ihren 80. Geburtstag. – Am 25. Januar wird Rudolf Reger, alt Direktor und Mitglied des Verwaltungsrates der Kabelwerke Brugg A.G., unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Während über 50 Jahren stellte der im 75. Altersjahre Verstorbene seine Fähigkeiten in den Dienst dieses Unternehmens. – Die katholische Kirchgemeinde nimmt Stellung zum Vorschlag, der mit 308 860 Franken ausgeglichen ist. – Der Schweiz. Feldweibelverband veranstaltet in Brugg einen Kurs für technische Leiter. – Josef Riner, Chef des Telegraphenbüros in unserem Bahnhof, tritt nach 42 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. – Am letzten Januartag wird im Roten Haus die Gründungsversammlung der «Genossenschaft Kunsteisbahn Brugg» abgehalten, deren Präsidium Nationalrat Hans Strahm übernimmt.

Februar. – Die Reuß ist nun so stark zugefroren, daß eine stattliche Anzahl von Menschen es wagte, einen sonst ungewohnten Spaziergang reußaufwärts zu unternehmen. – Die Gemeindeversammlung von Riniken stimmt einem neuen Zonenplan zu. – Was wohl noch keine Generation erlebt haben dürfte, geschah auf unserem Friedhof. Der anhaltenden sibirischen Kälte wegen mußte ein Kompressor mit Preßluftbohrer eingesetzt werden, um die Gräber ausheben zu können. – 50 Jahre sind verflossen, seit Hans Mattenberger-Schatzmann von Hausen als Zeichnerlehrling in die damals erst einige Jahre bestehende Firma Kabelwerke Brugg A.G. eintrat. – Schon seit über 14 Tagen ist die Aare oberhalb des Stauwehres komplett zugefroren. Viele Hunderte benützten diesen «eisigen» Zustand dazu, um sich mit Schlittschuhen, Schlitten und Eishockeystöcken auf diesem Aareabschnitt zu tummeln. – Einem tragischen Unglücksfall fällt der in einem militärischen Gebäude am Rebmoosweg wohnende Festungswächter Johann Bärtschi zum Opfer. Er wurde im Schlaf von ausströmendem Gas einer gebrochenen Leitung überrascht. – Im Alter von 74 Jahren ist in Brugg Heinrich Schelling gestorben. Sein Lebenswerk vollbrachte er als Hausvater der Erziehungsanstalt Kasteln. Weiterhin der Fürsorge treu bleibend,

übernahm er das Bezirkssekretariat der Pro Juventute. Gleichzeitig war er auch Schulinspektor in Brugg. – In guter und rüstiger Verfassung begeht Oberst Charles Hänni, alt Zeughausverwalter, seinen 70. Geburtstag. – Ebenfalls auf 70 Jahre zurückblicken kann Architekt Karl Hager, Brugg, der 1922 in das Landw. Bauamt eintrat. – Zur Finanzierung der Schulhaus- und Turnhalleneubauten sieht sich die Gemeinde Villnachern gezwungen, 190 % Steuern zu beziehen. – Die Erbgemeinschaft der im Jahre 1962 versorbenen Rosa Ströbler in Brugg hat dem Gemeinnützigen Frauenverein für die Schaffung einer Gemeindestube den Betrag von 150 000 Franken geschenkt; eine der Erbinnen hat zum gleichen Zweck weitere 100 000 Franken gestiftet. – In der Farbenfabrik Vindonissa können Walter Kleiner und Arthur Fattorelli ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern. – In der Vorstadt, beim Schützenhaus, ist eine 150er Wasserleitung geborsten. Mehrere tausend Minutenliter flossen die Ländistraße hinunter. – Die Kommission, die mit der Anschaffung eines Krankenwagens beauftragt worden war, und der Vertreter der Gemeinden Brugg und Windisch sowie des Bezirksspitals angehören, hat nach erneuter Prüfung am Ankauf einer Austin-Ambulanz festgehalten. – Während zwei Tagen ist Brugg Kongreßort des Schweizerischen Arbeitermusikverbandes. – Im Fabrikationsraum der Formbeton AG, Baustelle Birr, ist ein Brand ausgebrochen. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr Birr kann ein großer Teil des Fabrikationsraumes gerettet werden. – Der Gemischte Chor Brugg hält seine Gründungsversammlung ab. Der ehemalige Frauenchor Brugg hat sich mit Beschluß vom 15. Januar in den Gemischten Chor Brugg zurückversetzt, aus dem er im Jahre 1920 hervorgegangen war. – Treue und langjährige Mitarbeiter hat auch die Firma Zinniker AG, Brugg, zu verzeichnen. 47½ Dienstjahre hat Rudolf Widmer-Hubeli und deren 40 Robert Müller-Baumgartner aufzuweisen. – An der 90. Generalversammlung des SRB wird der Brugger Theo Rudolf in das Zentralkomitee gewählt. – Wegen der etwas wärmeren Witterung der letzten Tage schmelzen die Schneemassen im Birrfeld, so daß sich dort große Tümpel bilden, die wegen dem gefrorenen Boden nicht versickern können.

März. – Die Freisinnig-demokratische Partei nimmt am kantonalen Parteitag in Brugg Stellung zu den kantonalen Abstimmungen. – Auch die aargauischen Gemüseproduzenten tagen in Brugg. – Im Jahre 1962 wurden in unserer Stadt von Privaten für über 10 Millionen Franken Bauten ausgeführt. – Das im vergangenen Herbst durchgeführte Quartierfest Reutenen-Klosterzelg wirft einen Reingewinn von 9600 Franken zugunsten des Altersheims Windisch ab. – In Windisch wird ein «Quartierverein Unterdorf» gegründet. – Die alle zwei Jahre stattfindende Schulkonferenz des Kantonalverbandes Aarg. Kaufmännischer Vereine genehmigt an ihrer Konferenz in Brugg ein neues Prüfungsreglement. – In der Lokalpresse wird der ausführliche Jahresbericht des Gemeinnützigen Frauenvereins veröffentlicht. – Der Orchesterverein Brugg, geleitet von Musikdirektor Albert Barth, tritt mit einem Sinfonie-Konzert in der Stadtkirche vor die Öffentlichkeit. – 110 Delegierte des Bezirksschützenverbandes behandeln ihre Jahresgeschäfte in Windisch. – Der Verein für Mütterberatung und Säug-

lingsfürsorge veröffentlicht seinen 15. Jahresbericht. – An der kantonalen Abstimmung haben die Stimmbürger über sechs Vorlagen zu befinden. – Die Brugger Feuerwehr muß alarmiert werden, da durch Unvorsichtigkeit das dürre Gras am Bruggerberg bei der Mühlehalde in Brand geraten ist. – Jakob Hiltbold, alt Fuhrmann, obere Hofstatt, Brugg, feiert seinen 85. Geburtstag. Seit seinem 15. Altersjahr hat er es noch nie verfehlt, mit seiner Trompete am Rutenzug mitzuspielen. – Prof. Dr. Max Banholzer hält im Rathaussaal zwei Vorträge über «Die kirchliche Vergangenheit von Brugg». – Ernst Gloor, Stereotypeur, Windisch, feiert in der Buchdruckerei Effingerhof sein 40. Dienstjubiläum. – Die Kantonalen Frauenschulen Brugg begehen ihre traditionelle «Uselütete». – Die Leichtathleten aus dem Bezirk besuchen in Windisch einen Trainingskurs, der von Prof. Dr. O. Misangyi geleitet wird. – Wiederum einem treuen Angestellten kann die Buchdruckerei Effingerhof gratulieren: Gottlieb Wehrli, Maschinenmeister, Windisch, blickt auf 45 Dienstjahre zurück. – Der Gemeinderat von Villnachern orientiert die Stimmbürger über die geplante Autobahn. – Am 18. März stirbt im Alter von 73 Jahren Bezirkslehrer Dr. phil. Armin Schüle nach längerer Krankheit. Die Schulpflege Brugg berief den Verstorbenen 1932 an unsere Bezirksschule, an der er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1955 vorbildlich unterrichtete. – Werner Groß, Geschäftsführer der Zweigniederlassung Brugg der Leutwyler AG, feiert sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. – Die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Brugg begeht ihr Schlußexamen. – In Windisch nehmen die Frauen erstmals an der reformierten Kirchgemeindeversammlung teil. – Frau Witwe Rosa Gloor-Trüssel an der Nigglistraße in Brugg feiert ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin ist schon seit 60 Jahren Abonnentin des Brugger Tagblattes. – In Brugg, wo sie vor 50 Jahren gegründet wurde, tagt die Sektion Aargau des Schweiz. Verbandes betriebstechnischer Berufe. – Vor vollbesetztem Rathaussaal kann der reformierte Kirchgemeindeabend eröffnet werden. – Nationalrat Hans Strahm erläutert an der Generalversammlung des Quartiervereins Brugg-West die Standortfrage der geplanten Kunsteisbahn. – Viele Grüße und herzliche Glückwünsche darf Prof. Dr. Ernst Laur zu seinem 92. Geburtstag entgegennehmen. – Die Armenbehörden des ganzen Bezirks treffen sich zu ihrer Jahreskonferenz in Brugg. – Der Verkehrsverein Brugg gibt Rechenschaft über das vergangene Jahr. – Zugunsten der Alterssiedlung spielen einige Laienspieler im Roten Haus Weltis «Steinbruch». – Frau E. Braun-Wälti, Windisch, feiert ihren 70. Geburtstag. Die Jubilarin ist heute noch in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen tätig. – Das Kadettenkorps startet zu seinem «Schlußmarsch», einem Patrouillenlauf, der in die Gegend von Lenzburg bis zum Goffersberg führt. – Die Brugger Einwohnerrechnung pro 1962 schließt, trotz zusätzlicher Amortisationen, mit einem Reingewinn von 13 569 Franken ab. – Vor 50 Jahren trat Julius Vock, Klosterzelg, Windisch, als 15jähriger bei den Kabelwerken Brugg ein. – Der ehemalige Vorsteher des Landwirtschaftlichen Bauamtes, Architekt Paul Hug, stirbt nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene ist im Jahre 1917 beim Schweizerischen Bauernverband eingetreten.

April. – In Schinznach-Dorf wird eine interessante Ausstellung über die Zukunftsprobleme des Dorfes gezeigt. – Zur Betreuung der 2500 katholischen Gastarbeiter der Pfarrei Brugg ist dieser Tage ein italienischer Seelsorger eingetroffen. – Zum Schulschluß konzertiert die Kadettenmusik im Stadtgarten. – Die reformierte Kirchgemeinde trifft sich zur Entgegennahme des Berichtes über das verflossene Jahr. – An der Generalversammlung der Genossenschaft Kunst-eisbahn Brugg wird als definitiver Standort der zukünftigen Eisbahn das Gebiet unterhalb des Schwimmbades bestimmt. – Dr. Friedrich J. Hermann und Dr. Albert Killer treten im Kirchgemeindehaus mit einem Cello-Recital vor die Öffentlichkeit. Der Reinertrag ist für die Alterssiedlung bestimmt. – Das Fastenopfer der katholischen Pfarrei ergibt den Betrag von über 14 000 Franken. – Die Brugger Schulen feiern ihr Schlußexamen. – Ingenieur Walter Dübi, ehemaliger Direktor und Ehrenpräsident der Kabelwerke AG, Brugg, stirbt plötzlich im Alter von 83 Jahren. Während über fünf Jahrzehnten hat der Verstorbene alle seine außergewöhnlichen Fähigkeiten diesem Unternehmen gewidmet, von 1911 bis 1945 als Direktor, von 1931 an als Mitglied des Verwaltungsrates, dem er von 1950–1957 als Präsident vorstand. Als Dank für seine erfolgreichen Verdienste wurde Ingenieur Walter Dübi im Jahre 1957 zum Ehrenpräsidenten des Werkes ernannt. – Nach langer und geduldig ertragener Krankheit wird Viktor Baur, Fabrikant, Brugg, im Alter von 60 Jahren von seinen Leiden erlöst. – Der jahrzehntelange Fähnrich der Stadtmusik Brugg, Max Hösli, feiert seinen 70. Geburtstag. – In der Aula des Freudensteinschulhauses treffen sich die Freunde des traditionellen Jazz zu einem Konzert, dargeboten von den Tremble Kids. Der Reingewinn ist für die Alterssiedlung bestimmt. – Prof. Dr. Oskar Howald wird für vier weitere Jahre als Mitglied des Bankausschusses der Schweiz. Nationalbank gewählt. – In ausführlichen Mitteilungen tritt der Stadtrat in der Lokalpresse vor die Öffentlichkeit, worin die verschiedenen Probleme erläutert werden (Stand der Bauten, Planungen, Traktanden der Gemeindeversammlungen, Behandlung von zukünftigen Aufgaben). – In Villigen feiert Marie Baumann geb. Keller ihr 90. Wiegenfest. – Die Markthallengenossenschaft diskutiert an ihrer Delegiertenversammlung eine eventuelle Verlegung der Markthalle von Windisch in den Wildischachen. – Das Brötliexamen in Birr hat einmal mehr seine Anziehungskraft auszuüben vermocht. – Frau Edith Ackermann-Angliker, die heutige Bärenwirtin, stiftet zur Erinnerung an das 150jährige Bestehen des Gasthofes zum Bären allen Familien von Birr eine Keramikflasche mit Inhalt, die die handgemalte Aufschrift trägt: «Bären Birr 1863–1963». – Der aargauische Regierungsrat unternimmt Schritte, um eine Überbauung des Burghügels des Schlosses Habsburg zu verhüten. – An einer außerordentlichen Kirchgemeindeversammlung werden die katholischen Stimmbürger über den Stand der Arbeiten für die Kirche Windisch orientiert. – Das Spiel der Inf.RS Aarau begleitet einen Feldgottesdienst mit Fahnenübergabe im Amphitheater. – Der Aargauische Trachtenverband veranstaltet in Brugg einen Volkstanzkurs. – Arnold Helbling, alt Bahnbeamter, Brugg, ist 75jährig geworden. – Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich verleiht alt Regierungsrat und alt Nationalrat Emil Keller, von Hottwil, Ehrenbürger von Fahr-

wangen, wohnhaft in Aarau, in Anerkennung seiner Verdienste um Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie die Würde eines Ehrendoktors (Doktor der Wirtschaftswissenschaft).

Mai. – In seiner ordentlichen Sitzung überprüft der Stiftungsrat des schweizerischen Pestalozziheimes im Neuhof in Birr erneut die finanzielle Lage des Heims, das im kommenden Jahr auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann. Die jährlichen Defizite des Heimes betragen zwischen 200–300 000 Franken. Um eine Liquidation zu vermeiden, wird vom Stiftungsrat eine umfassende und für eine weitere Zukunft planende Aktion beschlossen. – An der von 33 Nationen beschickten Gartenbauausstellung in Hamburg hat die Brugger Firma E. Haller mit bestem Erfolg teilgenommen. Für die ausgestellten eigenen Hortensien-Neuheiten und die geleistete züchterische Arbeit wurde ihr der Ehrenpreis und die Goldmedaille zugesprochen. – An der Annerstraße in Brugg ist die neue Gewerbliche Berufsschule vollendet worden, auf die nicht nur die Gemeinde, sondern auch der ganze Kanton stolz sein darf. Der moderne und zweckmäßige Bau dürfte weitherum als Musterbeispiel für weitere solche Projekte gelten. – Trotz schlechtem und unfreundlichem Wetter folgte eine große Zahl von Besuchern der Fahnenweihe der Musikgesellschaft Bözberg. – Beat Hemmi, Geschichtslehrer an der Bezirksschule Brugg und an den Kantonschulen Aarau und Baden, hat an der Universität Zürich die Doktorprüfung erfolgreich bestanden. Seine Dissertation studiert die Haltung der Schweiz gegenüber der Politik Bismarks und Kaiser Wilhelms II. – In der Konsumgenossenschaft Brugg-Windisch feiert Heinrich Frey-Müller, Chauffeur-Vorarbeiter, Brugg, das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit. – Der Sektion Brugg des Verbandes Reisender Kaufleute ist die Ehre zugefallen, die Kantonal-Tagung 1963 durchzuführen. – Das 12 Stockwerke zählende Schwesternhaus in Königsfelden ist im Rohbau fertig geworden. – Die Delegiertenversammlung der Aarg. Genossenschaft für Schlachtviehabsatz in Brugg weist eine sehr große Beteiligung auf. – Der 12. Mai bedeutet in der Baugeschichte der katholischen Kirche in Windisch einen wichtigen Schritt vorwärts. Zahlreiche Gläubige und Angehörige der benachbarten Bevölkerung wohnten dem ersten Spatenstich auf dem zukünftigen Kirchenareal bei. – Der Turnverein Villnachern verbindet seine 50-Jahrfeier mit einer Fahnenweihe. Die zu diesem Anlaß erschienene Festschrift wurde von Fritz Spillmann-Werder, Prokurist, verfaßt. – Die rund 220 Mitglieder der Reformierten Synode des Kantons Aargau beginnen ihre Brugger Tagung mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche. – Fritz Briner, Lehrer, Windisch, hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich den Dokortitel erworben. Im Hauptfach studierte er Psychologie und in den Nebenfächern Sozialökonomie und Heilpädagogik. – Die alten Leute von Umiken und Hausen nehmen an den von ihren Gemeinderäten organisierten Altersausfahrten teil. – Fritz Kohler, gewesener Geschäftsführer des Aarg. Milchverbandes und der Aarg. Butterzentrale, feiert in bester geistiger und körperlicher Verfassung seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist immer noch sehr stark mit Brugg verbunden, wohnte er doch bis zur Sitzverlegung des Verbandes an der Habsburgerstraße. – Die TCS-Unter-

sektion Brugg fährt mit den Knaben des Erziehungsheimes Effingen nach Kloten. – Das Schloß Kasteln wird restauriert, wobei man mit Kosten von mindestens 150 000 Franken rechnet. – Lehrer Jakob Süß, Brugg, feiert seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar gehört zu den Ehrenmitgliedern des Stadttturnvereins. Als Leiter des Damenturnvereins Brugg, als technischer Leiter des Aarg. Fraueturnverbandes und sogar als oberster technischer Funktionär des Schweiz. Fraueturnverbandes hat er sich in diesen Organisationen, wie aber auch in seinem Beruf als Lehrer, einen unvergeßlichen Namen geschaffen. – Das große Reiterfest, die nationale Springkonkurrenz in Brugg, weist wiederum einen höchst erfreulichen Nennerfolg auf. – Viktor Bossert, alt Postverwalter, Brugg, stirbt 82jährig. – Die Stimmbürger von Mülligen genehmigen eine Erweiterung des Kanalisationsnetzes. – Das Luftschutzbataillon 3 wird in einer Übung in der Brugger Altstadt eingesetzt. – Auch der Turnverein Hausen erhält eine neue Vereinsfahne. – Die Landw. Genossenschaft Brugg gedenkt ihrer Gründung vor 75 Jahren. Sie ist das umsatzgrößte Mitglied des VOLG. – Es ist wiederum der Motor-Club (SRB) Brugg, der sich für die diesjährige Brugger Altersausfahrt zur Verfügung stellt, zu der sich über 100 Teilnehmer gemeldet haben. – Zum fünften Mal wird auch in Birr für die alten Leute eine Autoausfahrt organisiert. – Zum neuen Präsidenten der katholischen Kirchenpflege an Stelle des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Arnold Bächli wird Ing. agr. Jos. Studiger, Hausen, gewählt. – Die Kirchgemeinde Umiken wählt mit 497 von 503 Stimmen Werner Keller zu ihrem Pfarrer. – Im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Stadtbibliothek Brugg steht eine Einführung in die moderne Lyrik durch Dr. Vogelsang, Deutschlehrer am Seminar Wettingen. – Die +GF+ empfängt ihre Pensionierten im neuen Werk, um sie nachher zu einem Ausflug einzuladen. – Die Markthallengenossenschaft feiert ihr 75jähriges Jubiläum.

Juni. – An der 100. Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes in Schwyz und auf dem Rütli, kann der UOV des Bezirks Brugg den General Guisan-Wanderpreis entgegennehmen. Ebenfalls fand der Wanderpreis der «Panzerabwehr», der erstmals abgegeben wurde, den Weg ins Prophetenstädtchen. – Nach harten fliegerischen Umschulungskursen in Schweden kann der Brugger Ernst Moser seinen ersten Flug als Caravelle-Captain in sein Bordbuch eintragen. – Im Brugger Tagblatt erscheint ein Bildbericht über «Wanderung von Brugg über den Bruggerberg nach Rein». – Die Feuerwehr Brugg demonstriert im Schachenspitz die Bekämpfung der verschiedensten Brände mit chemischen Löschmitteln. – Zum Gedächtnis an den verstorbenen Papst Johannes XXIII. läuten die Glocken der katholischen Kirche Brugg. – In je einem Stall in Villigen und Full-Reuenthal ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. – Der Brugger Ortsbürgergemeinde ist von ungenannt sein wollender Stelle ein Betrag von 20 000 Franken zugekommen. – Das Organisationskomitee für das Brugger Altstadtfest zugunsten der Alterssiedlung, das im Herbst stattfinden soll, ist gegründet worden. – Frau Witwe Lina Rosa Werder-Wüest, wohnhaft an der Dohlenzelgstraße, Windisch, feiert ihren 80. Geburtstag. – Auf dem neuen Verwaltungsgebäude in Birr weht seit einigen Tagen das Aufrichte-

bäumchen. – Am 8. und 9. Juni wird in Windisch das 21. Aarg. Kantonal-Musikfest mit einer Rekordbeteiligung durchgeführt. Am Samstagnachmittag empfängt das Organisationskomitee, mit Nationalrat Ernst Haller und Gemeindeammann Lauterburg an der Spitze, die Kantonalflagge. Zum würdigen Abschluß des Musikfestes, nachdem sich die Musikanten während zwei Tagen im Wettspiel gemessen haben, säumen an die Zehntausend Zuschauer das Amphitheater, wo die Gesamtchorvorträge und das Rangverlesen stattfinden. – Kurz vor Erreichung der Altersgrenze sieht sich Polizeiwachtmeister Eduard Spörri wegen gesundheitlichen Störungen gezwungen, in den Ruhestand zu treten. So fallen das 40. Dienstjubiläum und der Übertritt in den Ruhestand zeitlich fast zusammen. – Der Verein für Alterswohnungen kann zwei Spenden im Betrage von 2000 und 10 000 Franken entgegennehmen. – Dem seit Neujahr bestehenden Genie-Bataillon 36 wird im Amphitheater vom Regimentskommandanten die Fahne übergeben. – Das Brugger Tagblatt veröffentlicht einen Bericht von Schinznach-Dorf: Hat der «Grund» ausgedient? – Verbunden mit einem Jugendfest wird in Schinznach-Bad am 16. Juni die Einweihung des neuen Schulhauses und der Turnhalle gefeiert. – Über 120 Personen besuchen die Generalversammlung des Vereins für Alterswohnungen des Bezirks Brugg. – Pfarrer Dr. W. Huppenbauer beschreibt in der Lokalpresse die Fresken in der Kirche von Mandach. – Der Schweiz. Hut-Detaillistenverband feiert sein 50-jähriges Bestehen in Brugg. – Der aargauische Singkreis für Kirchenmusik konzertiert unter der Leitung von Oskar Birchmeier in der Stadtkirche. – Der Präsident der Gesellschaft Pro Vindonissa, Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, eröffnet die 66. Generalversammlung. – Seit einiger Zeit führen die Zementfabriken von Holderbank und Wildeggen Verhandlungen mit dem Gemeinderat von Schinznach-Dorf über die Abbaumöglichkeit des 735 Meter hohen Juraberges «Grund» für die Zementfabrikation. Der Abbau hätte rund 50 Millionen Kubikmeter Fels umfaßt und der Ortsbürgergemeinde rund 25 Millionen Franken eingebracht. Am 15. Juni entschied nun die Ortsbürgergemeinde, bei über 90 Prozent Stimmbeteiligung, mit 107 zu 27 Stimmen die Verhandlungen über die Ausbeutungsrechte abzubrechen und ihren «Grund» und mit ihm das Schenkenbergertal in ihrer Schönheit ungeschmälert zu erhalten. – Die Erben der am 28. Februar verstorbenen Rosa Strößler haben beschlossen, das Andenken der Verstorbenen durch namhafte Vergabungen zu ehren. Bedacht wurden 28 gemeinnützige Institutionen in Bund, Kanton und in den Gemeinden Brugg und Windisch. Die Gesamtsumme aller Legate erreicht den Betrag von 350 000 Franken. Darunter befindet sich eine Stiftung in der Höhe von 150 000 Franken an den Gemeinnützigen Frauenverein Brugg zur Schaffung einer alkoholfreien Gemeindestube. – Am 20. Juni muß die Feuerwehr zur Bekämpfung eines Brandes in der Liegenschaft Vogt an der Habsburgerstraße aufgeboten werden. Glücklicherweise konnte ein Übergriff des Feuers auf die Scheune verhindert werden. – Im Lokalblatt wird die Planung und der großzügige Ausbau der Wasserversorgung in der Gemeinde Windisch besprochen. – Trotz regnerischem Wetter besuchen über 4500 Personen das Brugger Internationale Professional-Kriterium. – Die Windischer Stimmbürger nehmen Stellung zur Rechnungs-

ablage. – Der Bezirkssängertag in Bözen leidet nach außen stark unter der schlechten Witterung. Um so mehr kam im Innern der Kirche und in der Festhütte der Gesang zur Geltung, der ja das Wesentlichste an einem Sängertag ausmachen soll. – Am 25. Juni darf das Ehepaar Hans und Emma Bläuer-Loppacher an der Stapferstraße in Brugg das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. – Die Brugger Einwohnergemeindeversammlung ist knapp verhandlungsfähig. – Aus Anlaß der 50jährigen Freundschaft zwischen Brugg und Rottweil kommt der Männergesangsverein zusammen mit Bürgermeister Gutknecht zu Besuch ins Prophetenstädtchen. – An einem Unglücksfall stirbt Frédéric J. Fischer, Direktor, Brugg, im Alter von 59 Jahren. – Am 29. Juni, dem zweiten Jahrestag des Todes von Bauverwalter Ernst Bolliger, wird in einer schlichten Feier der Eisi-Brunnen eingeweiht und von den Stiftern, dem Bruder und der Schwester des Verstorbenen, der Stadt übergeben.

Juli. – Der Vorstand des Jugendfürsorgevereins des Bezirks Brugg berichtet über das Jahr 1962. – Auf den 1. Juli tritt Walter Härdi nach 43jähriger Dienstzeit im Aarg. Polizeikorps in den Ruhestand. – Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt alt Stadtgärtner Fritz Frey im Alter von 77 Jahren. – Die Stimmbürger von Lauffohr erteilen dem Zonenplan ihre Zustimmung. – Außer den bereits gemeldeten Vergabungen sind von seiten der Erben der verstorbenen Rosa Strößler noch folgende Legate ausgesetzt worden: An den Gemeinnützigen Frauenverein 5000 Franken für die Haushilfe für Betagte und 2000 Franken zuhanden der Wittfrauennachmittage, 5000 Franken an die Alterskasse unverheirateter Ortsbürgerinnen von Brugg, deren Mitglied die Verstorbene war. – Der gesamte Bundesrat besichtigt die neue Maschinenfabrik der BBC im Birrfeld. – Die katholische Kirchgemeinde Brugg meldet einen guten Rechnungsabschluß. – Das Aarg. Versicherungsamt inspiziert das neue Tanklöschfahrzeug der Brugger Feuerwehr. – Seit 50 Jahren steht Adolf Rey, Scherz, im Dienst der Brugger Forstverwaltung. – Die Turnvereine des Bezirks kehren mit guten Leistungen vom Eidgenössischen Turnfest in Luzern zurück. – Der während längerer Zeit auf unserem Waffenplatz tätige Oberst Eduard Steinrisser stirbt in Bern 65jährig. – Eine machtvolle Demonstration der außerdienstlichen Tätigkeit wird an den Kantonalen Unteroffizierstagen in Brugg geboten. Diese KUT waren reich an Höhepunkten und nahmen einen glanzvollen Verlauf. – In Habsburg feiert das Ehepaar Jakob und Anna Erismann-Rey das Fest der Goldenen Hochzeit. – Das Pikett der Brugger Feuerwehr muß alarmiert werden, da in der Zementwarenfabrik Hunziker infolge schwerer Regenfälle Wasser in die Tankanlagen und in das Kesselhaus floß. – In Windisch versammeln sich die Gemeinnützigen Institutionen des Bezirks Brugg zur Berichterstattung. – Nachdem am Mittwochnachmittag vor dem Jugendfest zeitweise arge Regenschauer das Aufhängen der Kränze erschweren, kann der Rutenzug doch noch bei trockenem Wetter durchgeführt werden. Die Festansprache hält Nationalrat Rudolf Wartmann. – Die katholische Kirchgemeinde genehmigt den Kredit von 3 100 000 Franken für die neue Kirche in Windisch. – Wiederum reisen zwei Abteilungen der Brugger Ferienkolonie auf den Hemberg. – Henri Lardon,

Handlungsbevollmächtigter bei der Schweiz. Volksbank, darf auf 40jährige unermüdliche Tätigkeit bei diesem Institut zurückblicken. – An der Jubilarensfeier der Firma Tr. Simmen & Cie. AG, Brugg, kann Herr Hans Simmen 12 Mitarbeiter begrüßen, die 40 und mehr Jahre im Unternehmen tätig sind. Besonders erwähnt er die Herren Fritz Obrist, Mitglied der Geschäftsleitung, 45 Dienstjahre, E. Kaspar, Prokurist, 52 Dienstjahre, G. Haus, Fourniermeister, sowie E. Fehlmann, Beizer, beide mit je über 50 Dienstjahren. – Jakob Weidmann, Architekt, Windisch, ist 80jährig geworden. – «Windisch als Bischofsitz» heißt ein Bericht, der im Brugger Tagblatt publiziert wird. – Die Aargauer Fußballer treffen sich in Windisch zur Generalversammlung. – Die Mülliger Einwohner werden über die Kehrriichtabfuhr befragt. – Elise Huber, Brugg, feiert ihren 80. Geburtstag. Sie darf zugleich auf 40 Jahre treue Dienste als Hausangestellte bei Fräulein Speck zurückblicken. – Das Bezirksverbandschießen wird von der Schützengesellschaft Riniken durchgeführt. – Frau Elise Wächter-Wehrli, Möhntal, feiert ebenfalls ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist schon fünfzehnmals Urgroßmutter. – Als neuer Seelsorger für die katholische Pfarrei Brugg wird vom Bischof Vikar Dr. Guido Schüepp bestimmt. – Die Windischer Ferienkolonie verbringt wiederum drei herrliche Wochen im Ferienheim «Bühl» in Achseten ob Frutigen. – In Birr wird für den Schulhaus- und Turnhallenneubau zu einer Orientierungsversammlung eingeladen. – Das Bezirksspital Brugg veröffentlicht seinen umfangreichen Jahresbericht. Im Laufe des Berichtsjahres reichte die langjährige und verdiente Oberschwester, Milli Eichenberger, aus Altersrücksichten ihre Demission ein. Als Nachfolgerin konnte Schwester Rösli Ruch, die schon seit 15 Jahren im Spital als Vize-Oberschwester tätig ist, gewonnen werden.

August. – Die diesjährige gemeinsame Bundesfeier im Amphitheater kann bei idealem Klima im traditionellen Rahmen durchgeführt werden. Die Ansprache hält Pfarrer Lorenz Schmidlin, Brugg. – Redaktor Dr. Lukas Bader spricht an der Augustfeier in Schinznach-Bad. – Das zur «Stadt» aufstrebende Dorf Birr gedenkt der vor 50 Jahren erfolgten Gründung des Turnvereins mit einer Fahnenweihe. – Dem Jahresbericht des Stadtförstamtes ist unter anderem zu entnehmen, daß das bewaldete Areal der Ortsbürgergemeinde Brugg 489 ha beträgt. Ins Berichtsjahr fällt auch die Erstellung der neuen Waldhütte auf dem Bruggerberg. – Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat einen Dekretsentswurf für Teilkorrekturen des Kummetbaches und des Schmittenbaches in der Gemeinde Villigen. – An der Nigglistraße in Brugg begeht Jakob Loosli seinen 80. Geburtstag. – Die Eheleute Johann und Anna Brack-Wüst, Effingen, feiern ihre Goldene Hochzeit. – In Mülligen wird auf Einladung des Turnvereins eine Männerriege gegründet. – Im Ferienlager der Blauringmädchen der Pfarrei Brugg in Rabius ist die Scharlach ausgebrochen. – Im alten Zeughaus in der Hofstatt ist das Stäbli-Stübli durch Kunstmaler Ernst Mühlethaler neu eingerichtet worden. – Bei den letzten archäologischen Untersuchungen an der alten Zürcherstraße gegenüber der Migros, die von der Gesellschaft Pro Vinodissa durchgeführt werden, entdeckt man neben Mauern eines alten Bauern-

hauses und anderen interessanten Funden auch ein römisches Brandgrab aus dem ersten Jahrhundert, das zum Gräberfeld des Legionslagers von Vindonissa gehörte. – Unter ausgezeichneten Bedingungen können in Brugg die diesjährigen Sommermeisterschaften im Militärischen Mehrkampf durchgeführt werden. – In den Mitteilungen des Stadtrates von Brugg, die gelegentlich in der Lokalpresse erscheinen, werden die Fragen, die mit der Eingemeindung von Lauffohr zusammenhängen, besprochen. – Seit Jahresbeginn durfte unser Spital eine Anzahl hochherziger Spenden in Empfang nehmen. Nämlich: Legat Armin Wartmann, sel., Brugg, 10 000 Franken, Legat Dir. R. Reger, sel., Brugg, 25 000 Franken, Legat Dir. Walter Dübi, sel., Brugg, 20 000 Franken, Legat Frl. Rosa Ströfler, sel., Brugg, 40 000 Franken, Legat G. Schaffner, alt Gemeindeammann, sel., Hausen, 1000 Franken. – Vor 25 Jahren hat Robert Brunner seinen Dienst als Lehrer für Deutsch, Geschichte und Geographie an der Bezirksschule Brugg aufgenommen. – Der Turnverein Oberflachs ist vor 50 Jahren gegründet worden. – Das Fest der Goldenen Hochzeit können Traugott und Marie Laupper-Dürsteler, Rebengäßli, Windisch, feiern. – Die älteste Einwohnerin von Windisch, Frau Witwe Katharina Thäler-Bänziger, wohnhaft an der Bachstraße, ist 95 Jahre alt geworden. – Die 34. Aargauischen Leichtathletentage in Windisch müssen unter äußerst miserablen Wetterverhältnissen abgehalten werden. – Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, Präsident der Gesellschaft Pro Vindonissa, feiert seinen 65. Geburtstag. – Der ehemalige Direktor des Schweiz. Bauernverbandes, Dr. E. Jaggi, heute Direktionspräsident des VOLG in Winterthur, ist vom Schweiz. Schulrat als Dozent für bäuerliches Genossenschaftswesen an der Landwirtschaftsabteilung der ETH gewählt worden. – Die Eheleute Karl und Maria Brack-Brack, Möhntal, feiern ihre Goldene Hochzeit. – Dem Brugger Altstadtfest, das vom Gemeinnützigen Frauenverein durchgeführt wird, ist unwahrscheinliches, aber nicht unverdientes Wetterglück beschieden, nachdem es vorher tagelang wie aus Kübeln vom Himmel heruntergeschüttet hatte.

September. – Die Brugger Standschützen kehren vom Eidg. Schützenfest in Zürich mit zwei Goldlorbeerkränzen nach Hause. Die Gewehrsektion erkämpfte sich den 20. Rang von 439 Sektionen und erhielt eine große Zinnkanne; die Pistolenabteilung wurde im 4. Rang von 77 Sektionen gemeldet, der als Spezialgabe eine Pendule überreicht wurde. – In der dritten Kategorie kann die Schützengesellschaft Windisch den 11. Rang belegen. – Auch die Lauffohrer Schützen kehren mit Goldlorbeer von Zürich zurück. – Mit einem gut vorbereiteten Konzertprogramm zugunsten der Alterssiedlung Brugg treten Marie Vonder Mühl, Mezzosopran, Hans Joho, Violine, und Judith Joho, Klavier, in der Aula des Freudensteinschulhauses vor die Öffentlichkeit. – Das Organisationskomitee für die Aarg. Kantonalen Unteroffizierstage in Brugg versammelt sich zu seinem Schlußrapport. – Hunderte von Gästen besuchen den Reformierten Kreiskirchentag in Rein. – Nach langer Krankheit stirbt im Alter von 65 Jahren Max Knöpfel, kaufmännischer Direktor des Werkes Brugg der AG Hunziker & Cie. – Jakob Schaffner-Widmer, alt Gerichtskassier, Hau-

sen, feiert seinen 80. Geburtstag. – Der langjährige Schulkommandant des Genie-Waffenplatzes Brugg, Oberst Hans Boller, ist in der Nähe von Cattolica (Italien), wo er in den Ferien weilte, beim Baden ums Leben gekommen. Der Verstorbene stand im 61. Lebensjahr. – Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Aargau hält in Windisch ihren Parteitag. – Der diesjährige Ausmarsch der Brugger Kadetten führt in das Klettgau. – Nach längeren Vorbereitungen kann nun auf dem Areal für die katholische Kirche in Windisch mit den Bauarbeiten begonnen werden. – Die Orgel der katholischen Pfarrkirche, die während 51 Jahren ihren Dienst zur Ehre Gottes geleistet hat, wird abgebrochen, um einer neuen Platz zu machen, die von einem großzügigen Spender gestiftet wurde. Die alte Orgel wird in der Abtei Averbode (Belgien), wohin sie verschenkt wurde, wieder aufgestellt. – Die reformierte Kirchgemeinde Brugg sammelt für bedürftige Alpirten im Napfgebiet. – Der Regierungsrat bewilligt der Gemeinde Birr die Aufnahme eines Darlehens von 2 550 000 Franken für die neue Schulhaus- und Turnhallenanlage. – Der Gemeindeschreiberverein des Bezirks Brugg hält seine ordentliche Jahresversammlung in Mandach ab. – Erst etwas mehr als 54jährig stirbt nach schwerer Krankheit Hans Knecht-Umbricht, Seniorchef der Firma Gebr. Knecht AG, Transporte, Windisch. – Am 18. September, dem Nationalfeiertag von Chile, treffen sich über 40 Chile-Schweizer zu ihrer zweiten Zusammenkunft im Hotel Fuchslin in Brugg. – Zum Auftakt der Wintertätigkeit lädt die Freisinnige Bezirkspartei zu einer Versammlung in Lupfig ein. – Mit einer Rekordbeteiligung kann in Remigen der Kreisspiel- und Stafettentag durchgeführt werden. – Josef Fischer-Villiger, Werkmeister, Brugg, stirbt im 67. Altersjahr nach langer schwerer Krankheit. Während 34 Jahren war der Verstorbene Mitglied der Stadtmusik Brugg. – Zusätzlich zu den vor einigen Jahren von der Hunziker AG im Bodenackergebiet erstellten Baracken für die Gastarbeiter hat nun die Firma auf ihrem Areal an der Unterwerkstraße eine neue 20 Zweierzimmer umfassende Wohngelegenheit eingerichtet. – Eine große Zuhörerschaft findet sich in der Klosterkirche von Königsfelden ein, um dem Debüt des Gemischten Chores Brugg, unterstützt von einem Bläserquartett, beizuwohnen. Die Leitung liegt in den Händen von Musikdirektor Albert Barth. – Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Eisiplatz will die kantonale Polizeidirektion den Verkehr auf der Hauptstraße vorsortieren und zu diesem Zweck eine Einspurstrecke markieren lassen. Dadurch fehlt die nötige Abstellfläche, so daß die Postautohaltestelle «Eisiplatz» aufgehoben werden muß. – 51 über 65 Jahre alte Einwohner von Villnachern nehmen an der vom Gemeinderat organisierten Altersausfahrt teil. – Der Gemeinderat von Villigen studiert gegenwärtig das Problem einer Waldzusammenlegung auf dem Geißberg. – Die Freizeitwerkstätte Brugg nimmt ihre Wintertätigkeit auf. – Die Mülliger Stimmbürger werden zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. – Der Gemeinderat Brugg bestellt das Preisgericht für den Projektwettbewerb des neuen Hallwyler-Schulhauses (Bezirks- und Sekundarschule). – Das Altstadtfest-Komitee berichtet vom guten Abschluß, den das Fest zugunsten der Alterssiedlung ergeben hat. Der Reinertrag beträgt 88 000 Franken. – Am letzten Septembersamstag ver-

sammeln sich die Brugger Bürger zu ihrem Waldumgang. – Mit großem Erfolg wird im Amphitheater das 4. Schweizerische Volkstanzfest durchgeführt. – Auf Ende September tritt der ehemalige Vorsteher der Landw. Winter- und Haushaltungsschule, Rektor Ernst Haldemann, von der Leitung der Landw. Schule Liebegg zurück. – Die Technische Gesellschaft Brugg besichtigt das neue Kraftwerk in Schaffhausen. – Das Kinderspital wird zu einem Herbstausflug eingeladen. – Die Brugger Standschützen treffen sich in Rottweil mit der königlich-privilegierten Schützengilde zu einem Freundschaftsschießen.

Oktober. – Im «Roten Haus» findet die Gründungsversammlung der «Interessengemeinschaft Zentrum Brugg» statt. Unter diesem Namen haben sich Detaillisten, Groß- und Filialunternehmen zusammengefunden, um gemeinsam Probleme zu meistern, die sich heute den Geschäftsleuten stellen. – Der Bundesrat unterbreitet den eidgenössischen Räten für den Umbau der Schießanlage im Krähtal ein Kreditgesuch von 830 000 Franken. – Nochmals in diesem Jahr ist der Schachen Brugg Schauplatz des schönen Reitsportes. Nachdem im Frühling Offiziere und Herrenreiter um die ersten Meisterschaftspunkte gekämpft haben, satteln nun hauptsächlich Unteroffiziere und Dragoner ihre Eidgenossen. – Am 5. Oktober kann das neue Tanklöschfahrzeug im Beisein der Vertreter des Aarg. Versicherungsamtes und des Gemeinderates der Brugger Feuerwehr übergeben werden. – Der Habsburger Gemeindeverwalter, Fritz Riniker, feiert seinen 80. Geburtstag. – In der Stadt Brugg werden Werner Müller als Betreibungsbeamter und Fritz Leuenberger als Stellvertreter ehrenvoll gewählt. – Die aargauischen Stimmbürger genehmigen den Volksbeschluss über die Beteiligung des Kantons am Ausbau des Flughafens Birrfeld. – Der Direktor des Schweiz. Bauernverbandes, René Juri, Brugg, wird als neuer Präsident des Wirtschaftskomitees des Verbandes der Europäischen Landwirtschaft gewählt. – Die Herbstsammlung des Roten Kreuzes ergibt in der Stadt Brugg den Betrag von 4680 Franken. – An der Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch wird über das Bauvorhaben in Brugg, das 77 Wohnungen und 25 Garagen umfaßt, orientiert. – In Windisch werden die Bauarbeiten für das Verwaltungsgebäude aufgenommen. – Aus Königsfelden werden vier Jubilare mit 40 Dienstjahren gemeldet: Karl Obrist, Obergärtner; Berchtold Vogel, Pfleger; Jakob Zimmermann, Heizer; Anton Zumsteg, Pfleger. – Im Brugger Neuquartier kann das Ehepaar Wilhelm und Rosa Rohr-Mathys das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. – Frau Wwe. Lina Schaffner-Hunziker, die früher an der Habsburgerstraße wohnte, feiert im Altersheim Pilgerruh ihren 90. Geburtstag. – In der Lokalpresse werden die Hochtourschiffahrt und die aargauischen Hafenprojekte erläutert. – Während den großangelegten Manövern des 2. Feld-Armeekorps beherbergt Brugg die Übungsleitung mit Oberstkorpskommandant Uhlmann an der Spitze. – Frau Wwe. Emma Keller-Epprecht, Habsburgerstraße, Brugg, feiert den 85. Geburtstag. – Die aargauischen Zivilstandsbeamten treffen sich zur Instruktionstagung und Jahresversammlung in Schinznach-Dorf. – Gärtnermeister Anton Tamp, Brugg, feiert seinen 80. Geburtstag. – Die Kirchenpflege Windisch plant im

Zusammenhang mit der Innenrenovation der Kirche den Bau einer neuen Orgel. – Der Übersichtsplan der Gemeinden Brugg und Windisch ist bald ausverkauft. Der Plan wird wieder nachgeführt und neu gedruckt. – Der Arbeiterbildungsausschuß Brugg beginnt mit der ersten Veranstaltung seines Winterprogramms. Dr. Jan Slave referiert über den Jazz. – Die auf den 25. Oktober angesetzte außerordentliche Gemeindeversammlung in Windisch ist nicht verhandlungsfähig. – Die Gemeinde Schinznach-Bad stellt ihre Aufgeschlossenheit erneut unter Beweis, indem von der Gemeindeversammlung der Kredit für einen Doppelkindergarten in den Bodenäckern bewilligt wird. – Die drei in Brugg ansässigen Nationalräte, Armin Wartmann, Walter Gloor und Hans Strahm werden alle ehrenvoll wiedergewählt, ebenso der in Windisch wohnhafte Nationalrat Ernst Haller, so daß wir im eidgenössischen Parlament weiterhin gut vertreten sind. – Im soeben erschienenen Voranschlag der Bundesbahnen für 1964 ist auch das Projekt für die direkte Verbindung in Brugg zwischen der Bözberg- und der Südbahnlinie aufgeführt. Dieser Ausbau, der für die Führung der direkten Güterzüge Basel–Bözberg–Südbahn–Gotthard bestimmt ist, soll eine Entlastung der Hauensteinlinie bringen. – Zum ersten Mal treten die Musiklehrer der aargauischen Bezirks- und Mittelschulen, zu einem Orchester formiert, mit einem Symphoniekonzert in der Stadtkirche Brugg vor die Öffentlichkeit.

November. – Von der Grenzbrigade 5 ist ein Teil in Brugg einquartiert. – Das vereinigte Spiel der Grenzbrigade 5 konzertiert in der Hofstatt. – Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche trifft sich mit evangelischen Heimeltern zu einer Tagung auf der Habsburg. – Oberstbrigadier Siegwart übergibt der neu geschaffenen Genie-Abteilung 45 im Brugger Schachen ihr Feldzeichen. – Johann Lienberger, alt Zugführer, Brugg, feiert seinen 95. Geburtstag. – Frau Marie Zubler-Walter, Dohlenzelgstraße, Windisch, ist 89 Jahre alt. – Adolf Heuberger-Haller, Posthalter, Bözen, steht seit 40 Jahren im Dienste der PTT. – Der Generalstabschef der Armee, Oberstkörpskommandant Annasohn, besucht mit Mitgliedern seines Stabes die Firma Brown Boveri in Birr. – Vor der Fahnenabgabe der Grenzbrigade im Freudenstein defilieren die Truppen vor ihren Brigadekommandanten. – Der Gemeinderat Brugg beschließt den Beitritt zum Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband. – Unter seinem neuen Dirigenten, Oskar Birchmeier, ist der reformierte Kirchenchor erstmals in einem Kirchenkonzert zu hören. – Der Gemeinderat Birr lädt die ganze Bevölkerung zur Besichtigung des neuen Verwaltungsgebäudes ein. – Die Familie Fehlmann hat ihren Landwirtschaftsbetrieb an der Klosterzelgstraße verlassen, um einen modernen Gutsbetrieb in Schafisheim zu übernehmen. Bekanntlich hat die Gemeinde Windisch den nun leer gewordenen Bauernhof vor wenigen Jahren für eine Million Franken erworben. – Die Scheune des ehemaligen Bauernhofes Zubler in der Bachtalen wird abgebrochen, damit Parkplätze geschaffen werden können. – Die Brevetierung der Genie-Offizierschule Brugg findet wiederum auf dem Schloß Lenzburg statt. – Der Übungskindergarten am Kindergärtnerinnenseminar Brugg kann eingeweiht werden. –

Der Gerichtspräsident von Brugg, Dr. Albert Killer, hält im Rahmen der Volkshochschule Brugg drei Vorträge mit dem Titel «Aus der Werkstatt der Justiz». – Die Brugger Schulen unterstützen die Aktion «Alles sammelt Papier für den Invaliden-Car». – In der Schützenmatt-Turnhalle werden die Jahrgänge 03, 04 und 05 aus der Wehrpflicht entlassen. – Der Gemeinderat Brugg veröffentlicht die Traktandenliste für die Einwohnergemeinde-Versammlung. – Die Windischer Schüler sammeln Altpapier zugunsten des Schweizerischen Jugendrotkreuzes. – In Mülligen muß die Feuerwehr eine in Brand geratene Mannschaftsbaracke löschen. – Ueber 100 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen des Bezirks treffen sich zur traditionellen Novemberkonferenz in Villnachern. – Die Bauarbeiten auf dem Kirchenareal in Windisch sind so weit fortgeschritten, daß am 24. November die Grundsteinlegung durch den Vertreter des Bischofs, Domprobst Dr. G. Lisibach, Solothurn, vorgenommen werden kann. – Der Regierungsrat legt dem Großen Rat den Bericht zur Projektgenehmigung für die Höhere Technische Lehranstalt Brugg/Windisch vor. Die Anlagekosten werden mit 25 745 000 Franken voranschlagt. – Im zweiten Anlauf genehmigt die Windischer Gemeindeversammlung die Voranschläge für 1964, beschließt den Bau der Bezirksschule und stimmt sämtlichen weiteren Traktanden zu. – Zur gleichen Zeit erreicht uns die schreckliche Nachricht, daß der amerikanische Präsident John F. Kennedy auf einer Fahrt in Dallas (Texas) ermordet wurde. – Die Behörden von Brugg reichen dem Gemeinderat von Lauffohr das Baugesuch für die Sportanlage im Auschächen ein. – Die Stadtbibliothek Brugg lädt die Bevölkerung ein zum Besuche des Vortrages von Prof. Dr. Ludwig Storz aus Aarau über «Friedrich Dürrenmatt». – An der Delegiertenversammlung des Aargauischen Kantonaltturnvereins in Veltheim wird dem Turnverein Windisch das Kantonaltturnfest von 1966 übertragen. – Beim letzten, kurz vor Mitternacht in Brugg durchfahrenden Güterzug entgleisen 10 Güterwagen. – Die Gemeindeverwalter des Bezirks Brugg versammeln sich in Elfingen zu ihrer Jahresversammlung. – Die Projekte für ein Altersheim in Windisch werden zur Besichtigung freigegeben. – Zum dritten Mal in diesem Jahr tritt der Orchesterverein Brugg, dirigiert von Musikdirektor Albert Barth, vor die Öffentlichkeit. Die Konzertwerke stammen vorwiegend aus der Barockzeit.

Paul Bieger